



Zürich, 1. Juni 2022

Gemeinsame Medienmitteilung der Stadt Zürich und der reformierten Kirchgemeinde Zürich

Pionierprojekt: Umnutzung der reformierten Kirche Wipkingen

Die reformierte Kirche Wipkingen soll als Verpflegungs- und Betreuungsraum für die Schulanlage Waidhalde genutzt werden. Mit dem Pionierprojekt entsteht auf unkonventionelle Weise neuer Schulraum.

Ab Sommer 2026 soll die reformierte Kirche Wipkingen neu als Verpflegungs- und Betreuungsraum für die benachbarte Schulanlage Waidhalde genutzt werden. Zusätzlich sollen in der Kirche eine Bibliothek und ein Mehrzwecksaal Platz finden. Am 18. Mai 2022 hat die reformierte Kirchgemeinde der neuen Nutzung zugestimmt. Vertraglich vereinbart ist eine Dauer von 15 Jahren mit der Option auf eine zweimalige Verlängerung um je fünf Jahre.

Hochbauvorsteher André Odermatt freut sich: «Mit diesem Pionierprojekt zeigen wir auf, wie auch mit unkonventionellen Lösungen neuer Schulraum entstehen kann.» Die bauliche Herausforderung sei nicht zu unterschätzen. Machbarkeitsstudien hätten aber gezeigt, dass mit dem Einbau von schwebenden Kuben die notwendigen Flächen geschaffen werden können.

Damit nur die isolierten Kuben und die Räume im Erdgeschoss beheizt werden müssen, soll zwischen Erd- und Obergeschoss zudem ein transparentes Folienkissen als Dämmschicht eingezogen werden. Alle Um- und Einbauten werden reversibel ausgeführt und sollen die Anmutung des grosszügigen Kirchenraums möglichst wenig beeinträchtigen. Die genaue Ausgestaltung wird in einem Architekturwettbewerb ermittelt. Über den Objektkredit wird der Gemeinderat befinden.



Anhaltend hoher Schulraumbedarf im Schulkreis Waidberg

Im Einzugsgebiet der Schule Waidhalde leben derzeit besonders viele Kinder im vorschulpflichtigen Alter. Die Schule Waidhalde wird daher in den kommenden Jahren stark wachsen. Die derzeitigen Prognosen gehen davon aus, dass im Einzugsgebiet der Schule Waidhalde bis ins Schuljahr 2031/32 zusätzlicher Schulraum für rund zehn zusätzliche Primar- und Sekundarklassen geschaffen werden muss.

Durch die neuen Räumlichkeiten in der umgenutzten Kirche Wipkingen werden in der bestehenden Schulanlage drei bis vier Klassenzimmer freigespielt. «So können wir mit einer kreativen Lösung den anhaltend hohen Schulraumbedarf im Schulkreis Waidberg entschärfen», erklärt Schulvorsteher Filippo Leutenegger. «Da wir keine zusätzlichen Züri-Modular-Pavillons stellen müssen, bleibt der wertvolle Freiraum um die Schulanlage erhalten und kann sogar rund um die Kirche erweitert werden.»

Ergebnis einer engen Zusammenarbeit

Für die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist die Umnutzung der Kirche Wipkingen das erste grössere und wegweisende Projekt aus der Zusammenarbeit mit der Stadt. Seit der Fusion von 32 Kirchgemeinden zur Kirchgemeinde Zürich 2019 führen die Kirchenpflege und der Stadtrat einen regelmässigen Dialog mit dem Ziel, gemeinsam Projekte von allgemeinem Nutzen zu fördern. «Für uns ist die Stadt die wichtigste Partnerin auf politischer und planerischer Ebene», sagt Kirchenpflegepräsidentin Annelies Hegnauer.

«Der Einzug der Schule in die Kirche Wipkingen ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten», ergänzt Michael Hauser, Ressortleiter Immobilien der Kirchenpflege. «Während der Bedarf an Schulraum in Zürich wächst, bieten unsere Häuser Chancen für zusätzliche Nutzung.» Ein ergänzender Umgang mit kirchlichen Gebäuden sei erforderlich, wie ihn auch das neue Leitbild Immobilien der Kirchgemeinde vorsieht. Dieses hat die Kirchenpflege kürzlich verabschiedet und an das Kirchgemeindep Parlament überwiesen. Geplant ist, kirchliche Räume auch für andere Nutzungen zu öffnen, unter Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse und Gegebenheiten und mit Einbezug der Mitglieder und Nachbarschaften vor Ort.



Die Kirche Wipkingen ist bereits seit 2019 nicht mehr als Kirche in Gebrauch. 2020 wurde sie befristet an den Verein Klimastreikräume zur Gebrauchsleihe übergeben. Die Zwischennutzung endet spätestens mit Beginn des Umbaus Anfang 2025.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilen:

- Für die Stadt Zürich: Lucas Bally, T +41 44 412 22 34, E-Mail lucas.bally@zuerich.ch
- Für die reformierte Kirchgemeinde Zürich: Fabian Kramer, T +41 77 440 97 25, E-Mail fabian.kramer@reformiert-zuerich.ch